

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **33 (1967)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schutz

und wehr

Zeitschrift
für Landesverteidigung

Revue
pour les problèmes relatifs
à la défense nationale

Rivista
della Protezione nazionale

33. Jahrgang
der Zeitschrift «Protar»
März/April 1967

Militärisch-zivile Zusammenarbeit

Die militärisch-zivile Zusammenarbeit im Dienste der totalen Landesverteidigung ist ein im Prinzip unbestrittenes Postulat, das aber in der Praxis allzuvielen Wünschen übriglässt. In diesem Sonderheft von «Schutz und Wehr» weisen führende Persönlichkeiten unseres Landes auf die Wichtigkeit dieses Problems hin. Sie machen auf die Bereiche aufmerksam, wo es in dieser Beziehung noch hapert und zeigen die Wege auf, die zu einer reibungslosen Zusammenarbeit von Armee, Behörden und Institutionen führen könnten. Der ganze Fragenkomplex ist für unser Land zu bedeutsam, um noch länger vernachlässigt oder gar ignoriert zu werden.

Das offensichtlich angeregte Gespräch zwischen dem Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Walter König, und dem Ausbildungschef der Luftschutztruppen, Oberst i. Gst. Jean-Louis Jeanmaire, möge symbolisch sein für eine in allen Bereichen gepflegte Zusammenarbeit ziviler und militärischer Kreise.

(Photo: H. A.)



34

Ma